

Einladung zu den 1.Rosenheimer Passivhausgesprächen

08. bis 09 .12.2017

Bauen mit Nachdenken – lohnt sich das?

Schon beim Vorentwurf und beim Entwurf wird zum Großteil der Ressourcenverbrauch des Gebäudes und sein zukünftiger Energieverbrauch für wohltemperierte Räume im Winter wie im Sommer festgelegt. Das beste Werkzeug dafür ist das PHPP, das Passivhaus-Projektierungs-Paket. Erstmals entwickelt Anfang der 1990er Jahre wurde es seither immer besser. Aber es wird viel zu selten angewendet. Wissen die Passivhäuser jetzt schon selber, wie sie gebaut werden müssen oder sind es immer noch die klugen Menschen, welche die geldsparenden Wohlfühloasen bauen oder den in die Jahre gekommenen energiefressenden Altbau sanieren? Es ist immer noch die Architektin, der Architekt der die Qualität der Gebäudehülle festlegt. Es ist immer noch der Fachplaner, der die wesentlich einfachere Gebäudetechnik einer hocheffizienten Low-Tech Gebäudehülle plant und dabei nochmals einen großen Einfluss auf den zukünftigen Energieverbrauch und die Zufriedenheit der Bewohner hat. Es ist immer noch der Bauhandwerker der mit seinen Händen und seinem klugen Kopf alles gut Geplante zur Realität werden lässt. Bei guter Zusammenarbeit der Planerinnen/Planern und der Bauhandwerker ist der Erfolg schon fast garantiert. Aber wie geht das in der Praxis?

Genau das wollen wir beim Schneiderwirt in Nußdorf, mit einer kleinen Gruppe von engagierten zukunftsorientierten Menschen aus den Sektoren Planung, Fachplanung, Handwerk, Verkauf, Verwaltung, Immobilien und Politik herausfinden. (max. 20 Teilnehmer)

Hiermit melde ich mich verbindlich zu den zweitägigen Rosenheimer Passivhausgesprächen mit maximal zwanzig Teilnehmern an:

Vom 08. bis 09. Dezember 2017 (je 8 bis 17 Uhr) Ort: Schneiderwirt in Nußdorf

www.schneiderwirt.com

Kosten: 300,- EUR + 19% MwSt., ohne Übernachtung und Verpflegung

Bei Partnerbuchungen aus verschiedenen Gruppen (Planer, Fachplaner, Handwerker) 25% Nachlass für die Mitgebrachten

Ich bitte um Zimmerreservierung vom 08. auf den 09. Dezember 2017 für ___ Personen (EZ, DZ?)

Datum und Unterschrift:

Name, Adresse, etc. bitte auf der Rückseite ausfüllen

Anmeldung per E-Mail: phc@freundorfer.eu oder Fax: 0049/8033/304543

Das können wir Euch bieten:

- Aktuelle Ergebnisse in Sachen Kosten und Performance des Passivhausstandards aktuelle konkrete Untersuchungsergebnisse auf Basis von verhandelten Ausschreibungsergebnissen
- Zugang, Einblick und Sicherheit in der PHPP Projektierung
- Franz Freundorfer bietet eine PHPP9 Vorprojektierung, die in weniger als einer halben Stunde erledigt ist und Euren Kunden eigenständig und zum richtigen Zeitpunkt die Entscheidung über den zu realisierenden Energiestandard des Gebäudes treffen lässt
- ausgefuchste Detaillösungen in Form von Handwerkergerichten, erprobten wie energieeffizienten Details für Neubau und Sanierung
- zukunftsorientierte Diskussionen über eine Lüftung, die bezahlbar, leicht zu montieren, auch in kleinen Wohnungen wirtschaftlich und in der Sanierung ohne Nervenzusammenbruch der Bewohner einbaubar ist.
- Eure Fragen und Probleme, die jeder von Euch zwar selber lösen kann, die aber -in der Gruppe diskutiert- noch bessere Lösungen finden werden.

Was bringt Ihr mit?

Eure wertvolle Zeit und 26 Zahlen eines geplanten Projektes, um eine PHPP9 Vorprojektierung auszuführen. Welche Zahlen das sind, schicken wir Ihnen sofort nach der Anmeldung zu.



Franz Freundorfer (www.freundorfer.eu)

Geboren 1964, aufgewachsen in einer kleinen Fensterschreinerei in Niederbayern, nach Abitur und Schreinerlehre in einem Fensterbaubetrieb Studium der Holztechnik, Technischer Ausbau und Fensterbau als Spezialgebiete; 1991 Gründung des Ingenieurbüro PHC; seit 1995 mehr als fünfundzwanzig passivhaustaugliche Holzfensterkonstruktionen entwickelt und in den Markt eingeführt; für neun Konstruktionen gibt es Europapatente; seit 2007 europaweiter Unterricht bei der Ausbildung zum zertifizierten Passivhausplaner in den Bereichen Fenster und PHPP.



Helmut Krapmeier

Geboren 1951, Architekt, 1990 bis 2016 Mitarbeiter beim Energieinstitut Vorarlberg Bereich Solararchitektur und energieeffizientes Bauen; seit 1992 Informationsverbreitung des Passivhausstandard; seit 1994 Kurator und Moderator des Tri-Symposium für energieeffiziente Architektur; 1996 bis 2016 Juror bei den österreichischen Staatspreisen „Architektur und Nachhaltigkeit“; 1997 – 2002 Projektleiter CEPHEUS – Austria (84 Wohneinheiten im Passivhausstandard in 5 Gebäuden in 4 österreichischen Bundesländern); 2000 EuroSolar Preis für Architektur und Städtebau; seit 2000 selber wohnen im 4-Familienwohnhaus im Passivhausstandard;

Name:

Beruf/Funktion

Straße

PLZ, Ort

E-Mail Tel.....